



CXXXV.

Graf Christophs Spruchgrosche.



CHRIS.tophorus CO.mes ET. (zusammengezogen) DO.minus IN. MAN.sfeld. Das behelmte alte Wappen.

N. S. DEVS VIVIT ET IVVAT. Der geharnischte Ritter auf dem gegen die linke Seite gekehrten galopirenden Turnierpferd, mit dem Schwert nach dem Drachen stossend.

Niedersächsisch Münzbuch p. 99. wo diese sogenannten Spitzgroschen 1. gr. 3. pf. meißnischer Währung und 1. Schil. 8. pf. lübekischer gewürdiget werden. Sürmer p. 102.

Graf Christoph war mit Amalia, Graf Heinrichs von Schwarzburg Tochter vermählt, und starb 20. Aug. 1591. Von denen mit dieser Gemahlin erzeugten Söhnen, haben ihn überlebet

Heinrich II.

Wilhelm II. von welchem auf keiner Münze etwas gedacht wird, ohngeachtet er erst 1601. verstorben seyn soll. (*)

Gortheil Wilhelm.

Von dem ersten und letztern finden sich folgende gemeinschaftliche Münzen.

2.

Graf Heinrich II.

von welchem nichts weiter bekannt ist, als daß er 1554. geboren worden, und 1602. den 5. April. unvermählt, und als der letzte seiner Linie verstorben,

CXXXVI.

(*) Wie Frank in der mansfeldischen Chronik. p. 242. angiebt, und es Hübler in seiner 339 Tabelle nachgeschrieben. Es ist aber ohne Zweifel ein Fehler, da nach andern Nachrichten, die in den Hamb. Mem. p. 217. a. 1704. bengebracht werden, dieser Wilhelm II. der erstgeborene Zwilling von Heinrich II. gewesen, und bald wieder verstorben.